



Faktencheck

Mythos Orang-Utan-Bordelle – Die Geschichte von „Pony“

Für ganze Bordelle gibt es keinerlei Nachweis, jedoch werden Orang-Utans tatsächlich als Showobjekte vorgeführt – und leider bekommen Bilder davon auch noch Likes in sozialen Medien.

Ralf Nowotny, 5. Mai 2022

„Och, wie süß, ein Orang-Utan in Babykleidung, das muss ich gleich mal liken und teilen“ – was in sozialen Medien nahezu unbemerkt von der öffentlichen Wahrnehmung dargestellt wird, ist weder süß noch teilenswert, sondern eine tatsächlich stattfindende Ausbeutung und Quälerei der gutmütigen Primaten, damit Touristen lustige Fotos machen können.

Zwar gibt es nur einen einzigen belegten Fall, in dem ein Orang-Utan anscheinend prostituiert wurde, doch mindert dies nicht das Leid, das die Tiere ansonsten noch erfahren müssen.

Mythos Orang-Utan-Bordelle

Seit 2007 kursiert die Behauptung, dass es ganze Orang-Utan-Bordelle gäbe, als Michelle Desilets, ehemalige Leiterin der Borneo Orangutan Society in Großbritannien, [in einem Interview](#) mit Vice von „Pony“ erzählte, einem Ort, an dem sie ein Prostituierten-Dorf in Borneo gefunden wurde.

Fake-Jäger werden

UNTERSTÜTZEN

Doch seitdem wurde die Geschichte aufgebläht: Aus dem Prostituierten-Dorf wurde irgendwann ein komplettes Orang-Utan-Bordell, wobei immer wieder

ähnliche Fotos von „Pony“ zur Illustration genutzt wurden. So wird [auf Facebook](#)



Sehen Sie alles von Kilon

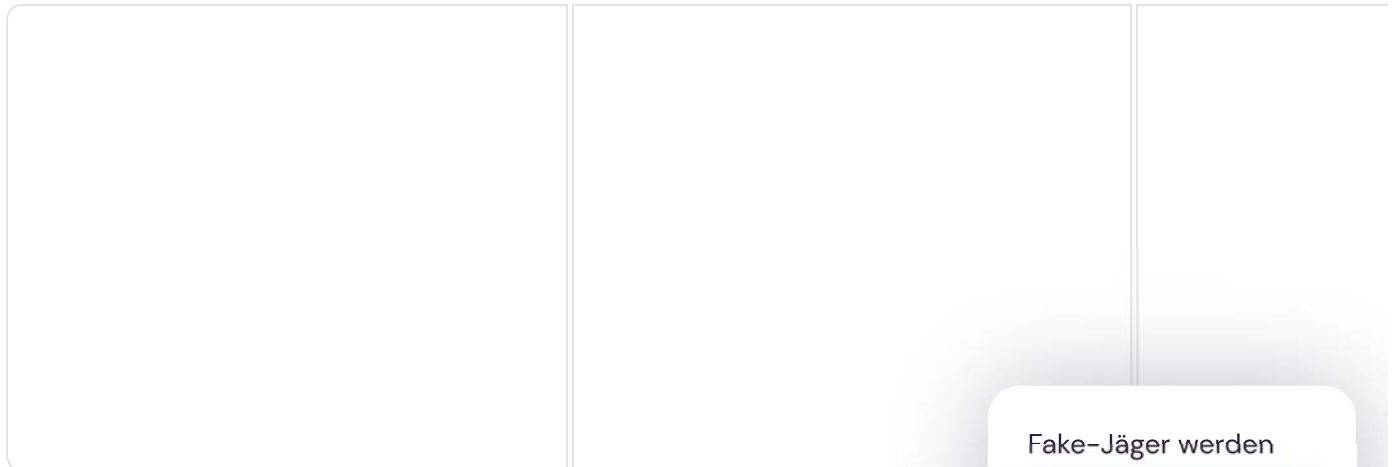
Verpassen Sie keine Updates mehr

Starscope



Die Schilderungen sind jedoch in ihrer Detailliertheit eher der Fantasie der Bewegung entsprungen, die den Mythos [auf Facebook](#) erneut verbreitet, beruhend auf einem einzigen, dokumentierten Fall aus dem Jahr 2002.

Wir wollten nun aber genauer wissen, was es mit den angeblichen Bordellen und dem Fall „Pony“ auf sich hat und kontaktierten deshalb den Verein BOS Deutschland (BOS = Borneo Orangutan Survival), Betreiber der Seite [orangutan.de](#), der uns freundlicherweise sehr ausführlich darüber berichtete.



DPJ Workspace

Fake-Jäger werden

UNTERSTÜTZEN

Im Folgenden könnt ihr nun die Geschichte von „Pony“ lesen, wie sie uns von BOS Deutschland e.V. geschildert wurde: Wie sie gefunden wurde, wie es heute geht, und welches Leid die Primaten tatsächlich heute immer noch



Sehen Sie alles von Kitten

Sehen Sie alles von Kitten

Starscope

Im Jahr 2002 erhielten die Naturschutzbehörde BKSDA und die BOS Foundation in Zentral-Kalimantan Berichte über einen Orang-Utan, der im Dorf Kereng Pangi in Zentral-Kalimantan als Prostituierte missbraucht wurde. Als das Rettungsteam eintraf, um das Tier abzuholen, weigerte sich der Besitzer es herauszugeben. Auch die umliegende Gemeinde lehnte die Ankunft des Teams lautstark ab. Nach einer langen Planungs- und Koordinierungsphase gelang es dem gemeinsamen Team von BKSDA und BOS Foundation am 13. Februar 2003 Pony in Begleitung der örtlichen Polizei zu beschlagnahmen. Pony wurde sofort in das BOS-Rettungszentrum Nyaru Menteng gebracht.

In dem Bericht hieß es zunächst, dass Pony von dem Besitzer des Hauses, in dem sie lebte, als Prostituierte verkauft worden war. Nach der Rettung wurden Anstrengungen unternommen, um die Geschichte bei den beteiligten Personen und Beamten zu bestätigen, einschließlich der Mitarbeiter der BKSDA, die an der Beschlagnehmung von Pony in Kereng Pangi beteiligt waren, aber wir waren nie in der Lage, den ursprünglichen Bericht zu verifizieren.

Wie war Ponys Zustand bei der Ankunft in Nyaru Menteng?

Pony kam am 13. Februar 2003 in Nyaru Menteng in einem schlechten Zustand an. Sie wog 42 kg und wurde vom medizinischen Team als fettleibig eingestuft, da sie zu diesem Zeitpunkt erst 6 Jahre alt war. Ihr Haar war komplett rasiert und ihre Haut war mit Mückenstichen übersät und durch ihr eigenes Kratzen gereizt.

Fake-Jäger werden

UNTERSTÜTZEN

Medizinische Untersuchungen zeigten, dass Ponys Vagina etwas entzündet war, aber das medizinische Team konnte keine Spuren von Gewalt finden.

Wurde der Besitzer von Pony verurteilt?



Sehen Sie alles von Klon

Verpassen Sie keine Updates mehr

Starscope

ren Häusern, greifen auch hier die Betroffenen schnell zur Waffe oder rufen nach Abschussquoten.

- Die ländliche Bevölkerung in Indonesien ist arm, sie ist von den Erträgen ihrer kleinen landwirtschaftlichen Flächen oder vom Einkommen auf Ölpalmenplantagen abhängig. Bedient sich ein Orang-Utan – dessen Lebensraum Regenwald immer kleiner wird – an der eigenen, fürs Überleben wichtigen Ernte oder sucht Nahrung auf den Plantagen, **wird er als Bedrohung wahrgenommen.** (Und anders als in Europa gibt es in Indonesien keine finanziellen Entschädigungen.)
- Dank intensiver Aufklärungsarbeit, alternativen Einkommensquellen und langfristiger Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung konnten wir in den zurückliegenden Jahren **den Schutz der Orang-Utans deutlich verbessern.** So werden wir, ebenso wie die lokalen Naturschutzbehörden und die Polizei, zu Hilfe gerufen, wenn ein Orang-Utan in einem Dorf auftaucht oder ein Baby gefunden wird.
- Übrigens: Orang-Utans ab einem Alter von rund acht Jahren sind, egal wie ihr Leben / ihre Haltung bis dahin aussahen, **nie absolut ungefährlich.** Sie sind und bleiben Wildtiere, die im erwachsenen Alter in etwa sieben Mal so stark wie Menschen sind.
- **Zum Thema Go-Go-Girls:** Auch davon sind uns in Indonesien keine Fälle bekannt. Allerdings gibt es gerade in Thailand Zoos und Vergnügungsparks wie Safari World Bangkok, in denen Orang-Utans in z. B. in Boxshows (inkl Nummerngirls) gequält, gedemütigt, misshandelt und vorgeführt werden. Europäische Touristen besuchen solche Shows. BOS hat schon mehrere Orang-Utans aus thailändischen Vergnügungsparks befreit. Einige sind inzwischen sogar ausgewildert werden.

Fake-Jäger werden

UNTERSTÜTZEN

Inzwischen sollen die meisten Tiere in diesen Parks Nachzuchten sein.



Sehen Sie alles von Kitten

Verpassen Sie keine Updates, folgen Sie uns

Starscope

Wir bemühen uns um ein Ende dieser Shows und um die Befreiung der Orang-Utans, u. a. mit dieser Petition, aber auch auf anderen Wegen:

<https://www.orangutan.de/petitionen/sofortiger-stopp-der-orang-utan-shows-in-thailand-und-kambodscha/>

Jede:r einzelne kann etwas tun, um dieses Leid zu beenden

- Nie solche Shows besuchen (**die es nicht nur in Asien gibt!**)
- **Keine Fotos** mit Wildtieren machen!
- **Keine Fotos in den Sozialen Medien teilen, liken, positiv kommentieren**, auf denen Wildtiere wie z. B. Orang-Utans zu vermenschlichten Kuschtieren gemacht werden! Wildtiere sind keine Haustiere oder Kuschelobjekte, ganz egal wie niedlich sie sind oder wie gern man sie auf den Arm nehmen würde. Für die Tiere bedeutet es **IMMER** Qual, auch wenn es nicht so aussieht.
- **Orang-Utans tragen keine Kleidung**, sie baden nicht in Badewannen oder Planschbecken, sie fahren keine Golfkarts, usw... all das ist antrainiertes, nicht natürliches Verhalten und Quälerei.

Fazit

Es gibt nur einen einzigen, bekannten Fall von wahrscheinlicher Orang-Utan-Prostitution aus den Jahren 2002/03.

Go-Go-Girls, Orang-Utans in Babykleidung, Orang-Utans als Showobjekte – die gibt es, und das nicht nur in Asien. Und in vergebend tausende von NutzerInnen Herzchen und Likes für solche schichten oder statten beim nächsten Thailand-Urlaub solchen Shows einen Besuch ab.

Fake-Jäger werden

UNTERSTÜTZEN

Wenn euch also mal in sozialen Medien solche Bilder begegnen: Nicht liken, nicht



Sehen Sie alles von Klion

Verpassen Sie keine Updates mehr

Starscope

RECHNUNGSRATUNG ANGEKOMMEN MIT PROBLEM MIT APPS

Wir danken vielmals dem BOS Deutschland e.V. für die zur Verfügung gestellten Informationen!

Weitere Informationen, Fotos und Interviewpartner:

BOS Deutschland e.V.

Impact Hub Berlin, Rollbergstraße 28a, 12053 Berlin, Tel.: 030 890 60 76 – 0, www.orangutan.de

Unabhängige Faktenchecks und Recherchen sind wichtig und richtig. Sie fördern Medienkompetenz und Bildung.

Ein unabhängiges und für jeden frei zugängliches Informationsmedium ist in Zeiten von Fakenews, aber auch Message Control besonders wichtig. Wir sind seit 2011 bestrebt, allen Internetnutzern stets hochwertige Faktenchecks zu bieten. Dies soll es auch langfristig bleiben. Dafür brauchen wir jetzt Deine Unterstützung!

Unterstützen

Fake-Jäger werden

UNTERSTÜTZEN

Hinweis: Dieser Inhalt gibt den Stand der Dinge wieder, der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig war. Die Wiedergabe einzelner Bilder, Screenshots, Einbettungen oder Videosequenzen dient zur Auseinandersetzung der Sache mit dem Thema.



Sehen Sie alles von Klon

Vergessen Sie keine Taktik, Klon

Starscope

weitere mimikama-Artikel

Inflation. Was ist das eigentlich?

5. Mai 2022

Fake-Jäger werden

UNTERSTÜTZEN



Sehen Sie alles von Klon

Vergessen Sie keine Taktik, Klon

Starscope

5. Mai 2022

Natürlich verschenken WhatsApp und TikTok kostenloses Internet.... NICHT!

5. Mai 2022

Fake-Jäger werden

UNTERSTÜTZEN



Sehen Sie alles von Kien

Verpassen Sie keine Updates mehr

Starscope

5. Mai 2022

Fall Ofarim: Hoteldirektor und Medienanwalt äußern sich

5. Mai 2022

Fake-Jäger werden

UNTERSTÜTZEN



Sehen Sie alles von Kien

Verpassen Sie keine Updates mehr

Starscope

5. Mai 2022

Hier kannst du einen

Fake melden

Aktuelle Top-Themen

Mimikama – die

Rechercheplattform

Webseiten-/WordPress-



Über Mimikama®

Mimikama buchen

Gastautor werden

Newsletter

Presse & Kontakt

Social-Media-Netiquette

Datenschutzrichtlinie

Mimikama auf

FACEBOOK Fake-Jäger werden

MINI

UNTERSTÜTZEN

MINI

INSTAGRAM

Mimikama auf

YOUTUBE





Sehen Sie alles von Klon

Verpassen Sie keine Updates mehr

Starscope

Mimikama der Verein
HOAXsearch. Unsere
Suchmaschine
zum Webshop von
Mimikama

© 2022 Mimikama

Fake-Jäger werden

UNTERSTÜTZEN

